

Aufgabe 4: WERT-volles Zusammenleben

Wo Menschen zusammenleben und zusammenarbeiten, brauchen sie Regeln und Abmachungen. Familien, Gruppen, Teams und Klassen müssen sich darauf einigen, was für alle gelten soll.

Regeln können gemeinsam erarbeitet und überprüft werden.

LERNZIEL:

- Werte für das Zusammenleben wahrnehmen, analysieren und gewichten

Achte darauf:

1. Du nennst mindestens 3 Werte und sagst, warum sie wichtig sind fürs Zusammenleben in deiner Klasse.

Auftrag 1

Was ist für das Zusammenleben in der Klasse wichtig?

- Wähle eine Aussage aus und schreibe sie in die Tabelle.
- Beschreibe eine Situation aus dem Schulalltag, die zeigt, dass dieser Wert wichtig ist für das Zusammenleben in deiner Klasse.
- Begründe, warum dieser Wert wichtig ist.

Immer die Wahrheit sagen

Mutig sein

Pünktlich sein

Nicht auslachen

Aussage	Eine Situation aus dem Schulalltag:	Das ist für mich sehr wichtig, weil ...

- Nenne mindestens noch zwei andere Werte oder Regeln, die für das Zusammenleben in der Klasse wichtig sind. Schreibe sie in die Tabellen, beschreibe eine passende Situation und begründe den Wert.

Wert	Eine Situation aus dem Schulalltag:	Das ist für mich sehr wichtig, weil ...

Wert	Eine Situation aus dem Schulalltag:	Das ist für mich sehr wichtig, weil ...

Wert	Eine Situation aus dem Schulalltag:	Das ist für mich sehr wichtig, weil ...

Auftrag 2

LERNZIEL:

- Regeln für respektvolles Handeln aufstellen

Achte darauf:

2. Du erklärst verständlich, was Regeln bewirken, und schreibst selber hilfreiche Regeln auf (mindestens je 2 Beispiele).



Ferien auf dem Campingplatz

Michael und Max verbringen einige Tage auf einem Zeltplatz.

Bei der Ankunft erklärt ihnen der Platzwart, dass auf diesem Platz zwei Regeln gelten:

Ab 22.00 Uhr ist Nachtruhe, ab dann darf Musik nur noch mit Kopfhörer gehört werden.

Für jeden weggeworfenen Abfall rund ums Zelt werden Fr. 5.– berechnet.

Was hat der Platzwart wohl erreicht, wenn alle diese beiden Regeln einhalten?

- Erkläre den allgemeinen Sinn der Regeln.

Regel 1:

.....

.....

.....

.....

Regel 2:

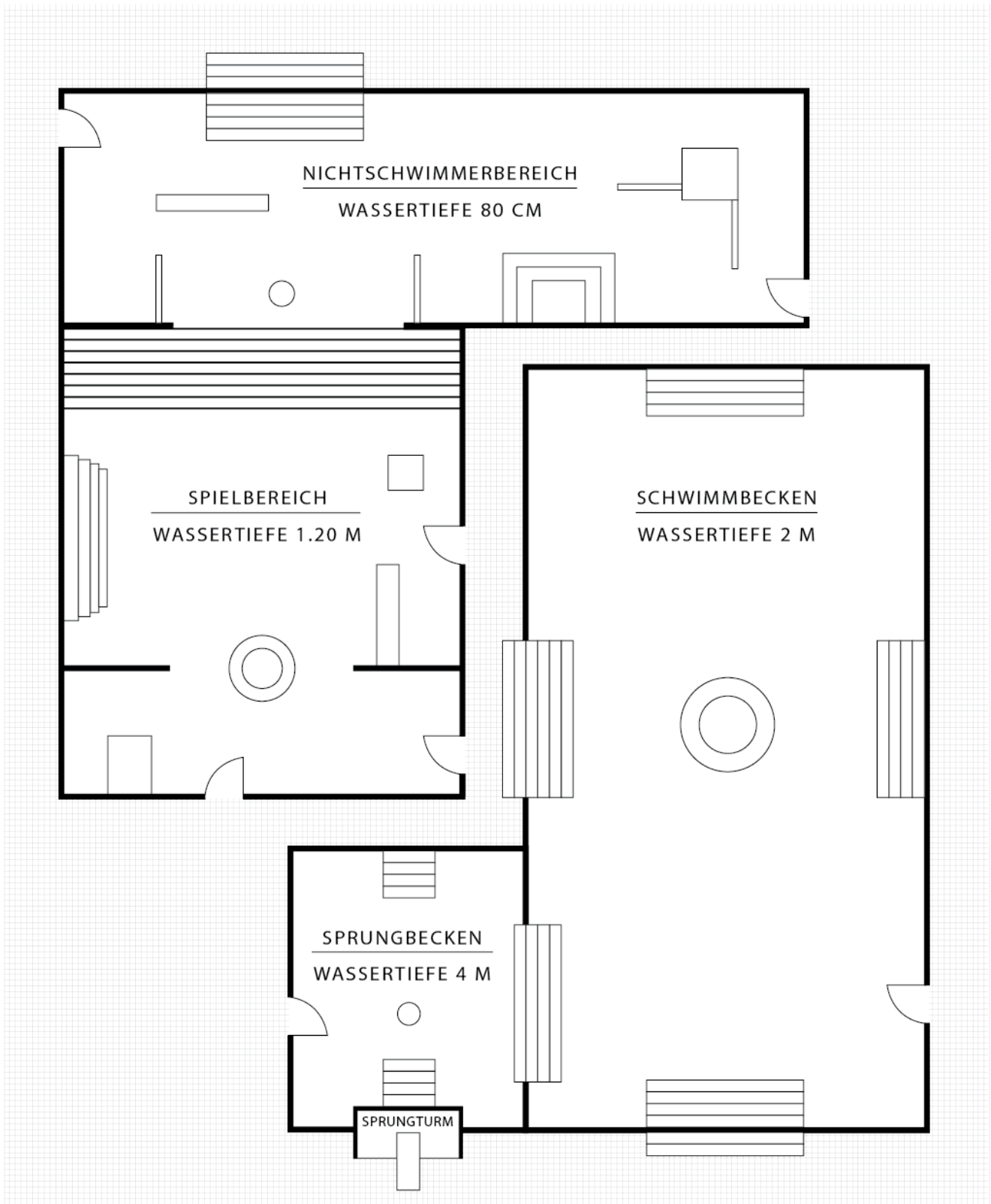
.....

.....

.....

Auftrag 3

Neben dem Campingplatz ist das Schwimmbad mit Nichtschwimmerbereich, einem Sprungturm und zwei aufblasbaren Tintenfischen, auf die man klettern kann.



Das Schwimmbad wird von kleinen und grösseren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen benutzt.

- Wo kann es gefährlich sein? Kreise diese Orte mit roter Farbe ein.

Welche Regeln können helfen, dass an diesen Orten nichts Schlimmes passiert?

- Nenne mindestens 2 Regeln und begründe sie.

Regel 1:

.....

.....

Begründung:

.....

.....

Regel 2:

.....

.....

Begründung:

.....

.....

Regel 3:

.....

.....

Begründung:

.....

.....

Name: _____ Datum: _____

Aufgabe 4: Auswertung

Bezug zum Lehrplan 21:

- NMG.10.1.d: Die Schülerinnen und Schüler können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten in der Klasse vorschlagen und umsetzen sowie Mitverantwortung für das Wohlergehen aller übernehmen (z.B. Ordnung im Klassenzimmer, wertschätzender Umgang miteinander).
- NMG.10.1.f: Die Schülerinnen und Schüler können sich in andere Menschen hineinversetzen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und sich für sie einsetzen (z.B. bei Streit, Mobbing).
- NMG.11.3.b: Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Normen und ihre Geltungsbereiche unterscheiden und über ihren Sinn nachdenken (z.B. Duzen oder Siezen; verschiedene Umgangsformen und Regeln in Schule, Familie oder Freizeit, Verkehrsregeln).
- NMG.11.3.d: Die Schülerinnen und Schüler können im eigenen Handeln Werte erkennen und beschreiben, wie sie Verantwortung übernehmen können (z.B. Ressourcennutzung, zwischenmenschlicher Umgang).
- NMG.11.3.f: Die Schülerinnen und Schüler können Werte, die in ihrem Leben bedeutsam sind, beschreiben, vertreten und mit denen von anderen vergleichen.

Lernziele:

- Werte für das Zusammenleben wahrnehmen, analysieren und gewichten
- Regeln für respektvolles Handeln aufstellen

✓	nicht erreicht	✓	erreicht	✓	übertroffen
---	-----------------------	---	-----------------	---	--------------------

Kriterium 1

Du nennst mindestens 2 wichtige Werte für das Zusammenleben in der Klasse und begründest sie.

Situation unpassend oder keine passenden Beispiele aus Schulalltag.	Passende Situation und Beispiele aus Schulalltag genannt.	Passende Situation, Beispiele des Schulalltags sind typisch.
Keine oder nur 1 Regel genannt.	2 Regeln oder Werte genannt.	Mehr als 2 Regeln oder Werte genannt.
Begründung nicht nachvollziehbar.	Begründung ist stichhaltig.	Situation und Begründung aufeinander bezogen, persönlich argumentiert.

Kriterium 2

Du erklärst verständlich, was Regeln bewirken, und schreibst selber hilfreiche Regeln auf (mindestens je 2 Beispiele).

Ziel der Regeln nicht erkannt oder nicht verständlich erklärt.	Beide Ziele verständlich erklärt, allgemein formuliert.	Beide Ziele entsprechen den konkreten Absichten in der genannten Situation.
Keine oder 1 Regel formuliert.	2 Regeln formuliert.	Mehr als 2 Regeln formuliert.
Regeln unklar oder nicht relevant für die Sicherheit.	Regeln unterstützen die Sicherheit aller Benutzerinnen und Benutzer.	Regeln betreffen die wichtigsten Gefahrenzonen und sind umsetzbar.
Begründungen fehlen oder nicht passend oder nicht nachvollziehbar.	Begründungen sind nachvollziehbar.	Begründungen sind nachvollziehbar, kurz und klar, beinhalten wesentliche Aspekte.

Klassenübersicht

Wahrnehmen, Entscheiden, Argumentieren: Aufgabe 4

Name	Kriterium 1 Du nennst mindestens 2 wichtige Werte für das Zusammenleben in der Klasse und begründest sie.			Kriterium 2 Du erklärst verständlich, was Regeln bewirken, und schreibst selber hilfreiche Regeln auf (mindestens je 2 Beispiele).		
	nicht erreicht	erreicht	übertroffen	nicht erreicht	erreicht	übertroffen

Aufgabe 4: WERT-volles Zusammenleben

Aufgabenstellung:

- Werte und Regeln für das Zusammenleben in der Klasse nennen und auf ihre Wichtigkeit untersuchen
- Selber Werte und Regeln für das Zusammenleben in der Klasse beschreiben und begründen
- Erklären, was Regeln bewirken und begründen, warum sie sinnvoll sind

Lernziele:

- Werte für das Zusammenleben wahrnehmen, analysieren und gewichten
- Regeln für respektvolles Handeln aufstellen

Hinweise:

- Regeln werden nicht als Selbstzweck dargestellt, sondern als Hilfsmittel, um Werte wie Sicherheit, Gerechtigkeit etc. zu schützen.

Bezug zum Lehrplan 21:

- NMG.10.1.d: Die Schülerinnen und Schüler können gemeinschaftsfördernde Aktivitäten in der Klasse vorschlagen und umsetzen sowie Mitverantwortung für das Wohlergehen aller übernehmen (z.B. Ordnung im Klassenzimmer, wertschätzender Umgang miteinander).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101Avc96GMdbRpkx5FPsJu4K9vrxhrM29>
- NMG.10.1.f: Die Schülerinnen und Schüler können sich in andere Menschen hinein versetzen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und sich für sie einsetzen (z.B. bei Streit, Mobbing).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/1015ccYhZgXJCD2Ny9PnbT3cE7rJDJruD>
- NMG.11.3.b: Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Normen und ihre Geltungsbereiche unterscheiden und über ihren Sinn nachdenken (z.B. Duzen oder Siezen; verschiedene Umgangsformen und Regeln in Schule, Familie oder Freizeit, Verkehrsregeln).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101hL9DZADg5N7TVuF6XXuqzabLW49KDH>
- NMG.11.3.d: Die Schülerinnen und Schüler können im eigenen Handeln Werte erkennen und beschreiben, wie sie Verantwortung übernehmen können (z.B. Ressourcennutzung, zwischenmenschlicher Umgang).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101DZrTXrP7JLDURZZxBTdDtN6v36eGCM>
- NMG.11.3.f: Die Schülerinnen und Schüler können Werte, die in ihrem Leben bedeutsam sind, beschreiben, vertreten und mit denen von anderen vergleichen.
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101fSzdJe4b8zbWMrFLRJDDv6ng7rWP9y>